

IHS MARKIT BAU-BERICHT

Wachstum im Bausektor klettert im Februar auf 13-Monatshoch

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Branchenweiter Anstieg der Bautätigkeit angeführt vom Wohnungsbau

Höchstes Plus bei Neuaufträgen und Beschäftigung seit Januar 2018

Kostendruck nach wie vor hoch

Im Februar wuchs die Geschäftstätigkeit in der deutschen Bauwirtschaft so kräftig wie seit über einem Jahr nicht mehr. Der Aufschwung erfasste dabei alle drei Teilbereiche der Branche. Neuaufträge und Beschäftigung legten jeweils so deutlich zu wie seit Januar 2018 nicht mehr.

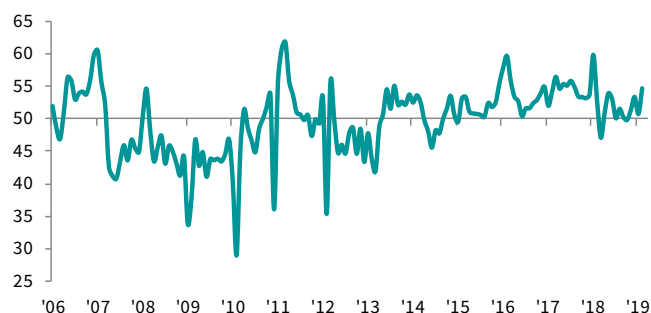
Die Umfrageergebnisse zeigten allerdings auch, dass der Kostendruck unverändert hoch bleibt. Sowohl die Einkaufspreise als auch die Raten für Subunternehmer verteuerten sich demnach deutlich.

Der saisonbereinigte Bau-Index, welcher die monatlichen Veränderungen der Aktivität im Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst, notierte im Februar bei 54,7 Punkten nach 50,7 im Vormonat. Der vierte Anstieg der Geschäftstätigkeit hintereinander fiel zudem so stark aus wie seit Januar 2018 nicht mehr. Vor allem die schon frühlinghafte Witterung sorgte bei vielen Firmen für eine kräftige Belebung des Geschäfts.

Erfreulicherweise stützte sich das beschleunigte Wachstum auf alle drei von der Umfrage erfassten Teilbereiche der Branche. Spitzenreiter war zum wiederholten Male der Wohnungsbau, wo die Zuwächse so hoch ausfielen, wie seit etwas über einem Jahr nicht mehr. Der Gewerbliche Bau verzeichnete das deutlichste Plus seit Mai letzten Jahres, womit das Minus vom Jahresanfang ausgeglichen werden konnte. Im Bereich Tiefbau fielen die Zuwächse ebenfalls höher aus. Damit wurde in diesem Teilsektor das erste aufeinanderfolgende Wachstum seit Oktober 2017 verbucht.

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Genau wie die Geschäftstätigkeit nahmen auch die Neuaufträge im Februar wieder zu. Das kräftigste Plus im Ordereingang seit Januar 2018 wirkte sich zudem positiv auf die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist aus. Hier kletterte der entsprechende Index auf ein 9-Monatshoch.

Die höhere Anzahl an Aufträgen und Projekten bei vielen Baubetrieben führte wiederum zum Anstieg der Einkaufsmenge und der Beschäftigung. Die Zuwachsraten kletterten dabei auf ein 8-Monatshoch beziehungsweise 13-Monatshoch. Auch Subunternehmer wurden im Berichtsmonat wieder häufiger eingesetzt, und zwar so oft wie seit über einem Jahr nicht mehr.

Diese zusätzliche Nachfrage nach Subunternehmen führte in Verbindung mit deren geringerer Verfügbarkeit zu einer deutlichen Verteuerung der monatlichen Raten für die auftraggebenden Baufirmen - die dritthöchste seit Beginn der Umfrage im Jahr 1999. Zudem zogen auch die Preise für Baumaterialien an. Wenngleich sich die Inflationsrate im Vergleich zu Januar leicht abschwächte, gehörte sie immer noch zu einer der höchsten der letzten acht Jahre. Einige Umfrageteilnehmer berichteten in diesem Zusammenhang von einem allgemeinen Anstieg der Einkaufspreise sowie der Belastung durch höhere Mautgebühren.

Unter anderem führten die nach wie vor unter Druck stehenden Lieferketten zum Anstieg der Baustoffpreise. Wie die jüngsten Daten zeigen, kam es so häufig zu Lieferverzögerungen wie seit drei Monaten nicht mehr.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markt, kommentiert den aktuellen IHS Markt Bau-Index:

„Der Februar markierte den besten Monat für die deutsche Bauwirtschaft seit über einem Jahr gemessen an Geschäftszuwächsen. Nach dem eher mäßigen Januar steigerte sich die Aktivität im vorigen Monat deutlich, sodass der Hauptindex auf den höchsten Wert seit dem Jahresanfang 2018 schnellte - als es ähnlich wie im Februar ungewöhnlich mild war.“

Geht man nach dem Auftragseingang, steht der Bausektor auf einem starken Fundament. Die Neuaufträge wuchsen nicht nur zum sechsten Mal in Folge, sondern auch mit einer der schnellsten Raten seit Beginn der Umfrage im Jahre 1999.

Zugpferd der Branche ist nach wie vor der Wohnungsbau, was am unverändert hohen Bedarf an Wohnraum sowie am ebenfalls immer noch niedrigen Zinsniveau liegt. Allerdings zeigen die Umfrageergebnisse auch, dass sowohl der Gewerbliche Bau als auch der Tiefbau in diesem Jahr schon Zuwächse verbuchen konnten.

Die Zahl der Beschäftigten in den Firmen nimmt zwar weiter zu, aber die mangelnde Verfügbarkeit von Subunternehmen stellt die Branche vor Herausforderungen. Zudem hoben die Subunternehmer ihre Raten kräftig an, was den ohnehin schon hohen Kostendruck - vor allem aufgrund der Verteuerung von Baumaterialien - weiter steigen ließ.“

KONTAKT

IHS Markt

Phil Smith
Principal Economist
T: +44 1491 461 009
phil.smith@ihsmarkt.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
T: +44 207 260 2234
joanna.vickers@ihsmarkt.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markt erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 150 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Die Zusammensetzung des Umfragepanels entspricht der tatsächlichen Struktur der Bauwirtschaft.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 12. - 27. Februar 2019

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

economics@ihsmarkt.com

Lizenzrecht

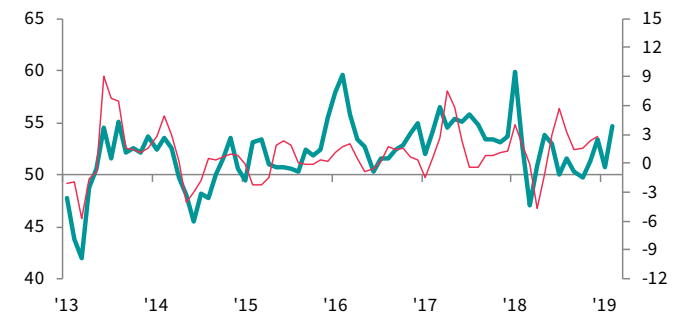
Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Bautätigkeit, saisonbereinigt

3M/3M % Veränderung



Über IHS Markt

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markt (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markt zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markt ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markt Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markt Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markt erhalten möchten, e-mailen Sie bitte

joanna.vickers@ihsmarkt.com. Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter ihsmarkt.com/products/pmi.html